

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Marktgemeinderat Garmisch-Partenkirchen

An die

1. Bürgermeisterin Frau Elisabeth Koch
Markt Garmisch-Partenkirchen

Fraktion „Die Grünen“

Dr. Stephan Thiel (Vorsitz)

**Alexandra Roos-Teitscheid
(Stellvertretung)**

Peppi Braun

Dr. Christl Scheuber Maurer

Dr. Rainer Steinbrecher

Garmisch-Partenkirchen, den 04.12. 2023

Antrag zu Photovoltaik/Solarthermie auf den Dächern des Rathauses des Marktes Garmisch-Partenkirchen

Sehr geehrte Frau 1. Bürgermeisterin Elisabeth Koch,
sehr geehrte Mitglieder des Marktgemeinderates,

Der menschengemachte Klimawandel schreitet fort und das Jahr 2023 wird das vermutlich wärmste Jahr seit dem Beginn der Wetteraufzeichnung vor 175 Jahren. Daraus resultieren teilweise dramatische Folgen u.a. Extremwetter mit erheblichen Folgen für die Menschen. Wir erinnern uns an den Hagelsturm im Sommer dieses Jahres, der die Regionen Benediktbeuren und Bad Bayersoiern verwüstete. Dafür verantwortlich sind die weiterhin steigenden Treibhausgasemission, die unsere Atmosphäre aufheizen. Damit wird die Energie für das Extremwetter bereitgestellt.

Es ist daher unabdingbar, die Treiber der Erderhitzung, vor allem die CO₂ Emissionen, zu senken. Das hat die Bayerische Staatsregierung zum Anlass genommen ein Bayerisches Klimaschutzgesetz zu verabschieden. Mit der am 01. Januar 2023 in Kraft getretenen Novelle des bayerischen Klimaschutzgesetzes soll Bayern bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein. Im dazu notwendigen integrierten Klimaaktionsprogramm u.a. im Aktionsfeld 1 „Erneuerbare Energien und Stromversorgung“ werden neben staatlichen Maßnahmen auch Anreize für die Kommunen gesetzt an der Energiewende mitzuarbeiten, zum Beispiel die Aktionsfelder 1.23 bis 1.26. Auch der Markt Garmisch-Partenkirchen hat sich mit dem Beitritt zur „Energiewende Oberland“ bekannt, bis zum Jahr 2035 frei von fossilen Brennstoffen zu werden.

Mit den zur Zeit gemachten Fortschritten in der Nutzung von alternativen Energien bei der Energieversorgung von öffentlichen Gebäuden hinken sowohl der Freistaat als auch der Markt Garmisch-Partenkirchen hinterher. Als Beispiel dient das Dach des Rathauses, das keinerlei Photovoltaik/Solarthermiemodule aufweist (Siehe Abbildung 1).



Abbildung 1: Dächer des Rathauses Markt Garmisch-Partenkirchen. Im Jahr 2021 zeigen die Dachflächen keine Solarmodule.

Selbst unser Landrat Speer betont: „Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen und seine Gemeinden streben eine weitgehende Energieversorgung aus erneuerbaren und möglichst heimischen Energiequellen an. Energie soll künftig zu bezahlbaren Preisen, ressourcenschonend, umweltverträglich und im Einklang mit dem Klimaschutz bereitgestellt werden.“ D.h. nicht nur mehr Eigeninitiative bei der Nutzung von Solarenergie im privaten Bereich sondern auch kommunale Gebäude sind mit entsprechender Photovoltaik oder Solarthermie zukunftssicher aufzustellen.

Die Dächer Rathausgebäude sind bestens geeignet für Photovoltaik/Solarthermie wie das aktuelle Solarpotentialkataster des Landkreises Garmisch-Partenkirchen (<https://www.solare-stadt.de/garmisch-partenkirchen/Solarpotenzialkataster>) zeigt (Abbildung 2).



Abbildung 2 zur Solarenergienutzung des Rathauses Markt Garmisch-Partenkirchen. Dachpotential für Solarthermie links, für Photovoltaik rechts. Farbcode: Gut geeignet: **Grüntöne**; nicht geeignet: **Rot**. (Quelle: Solarpotentialkataster des Landkreises Garmisch-Partenkirchen).

Die Grüne Fraktion sieht auch großes Potential in der Nutzung von Photovoltaik/Solarthermie auf Gebäudedächern des Bauhofes und weiteren Liegenschaften des Marktes. Der Markt soll zu einem Leuchtturm für alternative Energieversorgung von Gebäuden werden. Dadurch wird die Bevölkerung animiert, verstärkt auf grüne Energie mit Hilfe der Sonne zu setzen.

Mit der Energiegewinnung aus Sonneneinstrahlung auf den Liegenschaften des Marktes lassen sich mittelfristig die Energiekosten des Marktes senken und damit die Investitionen amortisieren. Weiterhin entlastet der zusätzliche Solarstrom und die Solarwärme den Energieversorger der Marktgemeinde und den Gemeindewerken steht mehr Strom und Wärme für die öffentlichen Haushalte und gewerblichen Nutzern zur Verfügung.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt für das Jahr 2024 eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung zur Nutzung des Daches des Rathauses des Marktes Garmisch-Partenkirchen sowie mögliche weiterer Gebäude des Marktes für Photovoltaik/Solarthermie. Der Gemeinderat entscheidet über das weitere Vorgehen auf der Basis der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Ende 2024. Die entsprechenden Mittel für die Machbarkeitsstudie sind in den Haushalt 2024 einzustellen. Mögliche Förderungen der Studie sind zu prüfen.

Beschlussvorschlag:

Die Marktgemeinde beauftragt eine Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung zur Ausstattung der Dachflächen des Rathauses sowie mögliche weiterer Gebäude des Marktes mit Photovoltaik/Solarthermie zur Ergänzung der Energieversorgung der Gebäude. Mögliche Förderungen der Studie sind zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen,
für die Fraktion „Die Grünen“

Gez. Dr. Stephan Thiel

Fraktionsvorsitzender

Gez. Dr. Rainer Steinbrecher

Referent für Klima, Umwelt und Mobilität